

von Wulf Wager

Dr Bischof ond dia Hauzich



Mei Friseurin isch mutig ond will näggschd Johr heirata. Weil des Fescht au gscheit plant sei will, hot se rechtzeitig beim örtliche Pfarramt einer katholisch dominierta Gemeinde auf de Fildra da Termin vereinbart. Do druf basierend hot se no mit ihrem künftiga Ehemann a Lokal für d' Feschtivität, a Musikkapell ond alles andere dromrom

organisiert. Au hot se alle Gäscht per "Säf-se-Däät-Kärtle" über den Termin informiert. Soweit so guat. Jetzt hot se aber dui Rechnung ohne da Herr Bischof gmacht, denn der will juschtament an sellem Dag, wo dia Hauzich fescht vereinbart war, den Altar von derra bis dortna frisch renovierte Kirch segna ond eiweiha. Deshalb hot'r dui Pfarramtssekretärin bei meire Friseurin a'ruafa ond den Termin absaga lassa. Des arme Mädle hot stanpede ausgsäaha wie a vrmähte Krott ond hot nadierlich Rotz ond Wasser plärret. Ob denn net dr Bischof sie glei traua kennt, no wäre zwoi Klappa uf oimol gschlaga. Ja, des gäng net, hot dui Pfarramtssekretärin gsait. Für so normale Hauzicha isch sich dr Herr Bischof wohl a bissle z'fei. Wahrscheinlich traut der bloß seine eigene Kendr. Uups, des war glaube an Denkfehler. Vor lauter Wuat, dia se em Bauch ghet hot, isch se zom Haus naus gstürmt ond zom Zigrettaautomat grennt. Se hot ihr Kärtle neigsteckt ond wollt a Schächtele Sargnägel rauslassa. Aber der Automat hot bloß piepst. Wieder ond wieder hot se des Kärte neigsteckt, aber koine Zigarett kriagt. No hot se des Kärtle gnomma, isch druf romtrampelt ond hot's heg macht. Ond guck, des war gar koi EC-Kärtle, des war die AOK-Karte. Was lernt mr drauß?:

1. Bischöf nehmat sich wichtiger als normale Gläubige.
2. Raucha schadet der Gesundheitskarte.

Scheene Woch' no.

Eier

Wulf Wager

P:S: Am Samschdig om drei derf i wieder des Krautabschmecka beim Krautfescht z' Echterdeng moderiera. Dät me freia, wennr kommat. 's isch äwwl luschtig.